# Geographische Veranschaulichungsmittel

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **5 (1884)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-251908

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

V. Jahrgang. Nr. 2.

# Der Pionier.

Mitteilungen aus der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern und Organ für den Handfertigkeits-Unterricht.

Erscheint am 1. jedes Monats.

Anzeigen nehmen entgegen die Annoncenexpeditionen *Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse* und *Orell Füssli & Cie.*

Preis per Jahr Fr. 1. — (franco). Bern, den 1. Februar 1884. Anzeigen: per Zeile 15 Cts.

## Einladung zum Abonnement.

Mit dieser Nummer tritt der „Pionier“ seinen V. Jahrgang an, er ladet, für das bisher erwiesene Wohlwollen bestens dankend, aufs neue zum Abonnement ein und wird sich bestreben, in bisheriger Weise seine Aufgabe als Förderer der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern zu erfüllen. Als neue Aufgabe erscheint die Einführung des Handfertigkeitsunterrichts in unserm Vaterlande. Es gilt der Einsicht Bahn zu brechen, dass durch blosse teoretische und einseitig geistige Ausbildung und Anstrengung des Gehirns der Jugend und dem Volke nicht gedient ist, und die Schule mehr als bis dahin durch Erziehung zur Arbeit auf das praktische Leben vorbereiten soll. Sie kann es, ohne ihre erzieherische Aufgabe im geringsten zu vernachlässigen, denn die Arbeit ist auch ein gutes Erziehungsmittel. Die ersten Begründer des Handfertigkeitsunterrichts in der Schweiz haben dem Pionier ihre Mitarbeit zugesagt, so dass er mit dem V. Jahrgang zugleich als Organ für den Handfertigkeitsunterricht auftritt. Zu diesem Zwecke wird er veröffentlichen:

1) Einen Lehrgang des Handfertigkeitsunterrichts,
2) darauf bezügliche Zeichnungen,
3) Antworten auf Anfragen, die den Handfertigkeitsunterricht betreffen,
4) Berichte über einzelne Schulen,
5) Besprechung der Handfertigkeitsliteratur.

Auch den Rekrutenprüfungen wird, wie bisher, eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden und als Beilage zum Pionier eine Uebersichtskarte der leztjährigen Rekrutenprüfungen erscheinen. Das Abonnement kostet wie bis dahin bloss einen Franken. Wir hoffen daher auf die wohlwollende Unterstüzung durch zahlreiche Abonnemente und bitten Lehrer und Schulfreunde, den „Pionier“ bei ihren Bekannten zu empfehlen.

☛ Von einem Freunde unserer Schulausstellung sind uns eine Partie Eisenbahnkarten der Schweiz in Taschen- und Wandkartenformat zugestellt worden, welche wir, so lange der Vorrat reicht, den Abonnenten des „Pionier“ gratis zusenden. Wer eine solche Karte wünscht, ist gebeten, es durch Korrespondenzkarte anzuzeigen.

*Die Redaktion.*

## Monatsbericht.

**Neue Zusendungen:**

1) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kts. Basellandschaft:
   Etat der Lehrer.
2) Von Hrn. Oberlehrer Graf in Bern:
   Bericht über die Ferienversorgung erholungsbedürftiger Primarschüler der Stadt Bern pro 1883.
3) Von Hrn. Gunzinger in Solothurn:
   Der Fortbildungsschüler Nr. 5—6.
4) Von Hrn. Koller in Zürich:
   Spezial-Katalog der Gruppe 30 (Schule).
5) Von der Tit. Verlagsbuchhandlung Orell Füssli & Cie. in Zürich:
   Neue Metodik des Gesangunterrichtes in Volksschulen von O. Wiesner.
   Die Kunst der Rede, von Dr. Adolf Gamberg.
6) Von Hrn. Prof. Reitzel in Lausanne:
   L'école, journal d'Education pro 1877. 24 Hefte.
7) De la Direction de l'Instruction publique à Fribourg:
   Annuaire pro 1884.
8) Von der Tit. Erziehungsdirektion in Zürich:
   Statuten der Wittwen- und Waisenstiftung für zürch. Volksschullehrer.
   Regulativ betreffend die Visitationen an den Sekundar- und Primarschulen.
9) Von Hrn. Rudin-Schmid in Basel:
   Schülerarbeiten aus der Handfertigkeitsschule in Basel und Jais: Das Laubsägen.
10) Vom Tit. bern. statistischen Bureau:
    Mitteilungen, Lieferung 4.

## Geographische Veranschaulichungsmittel.

In keinem Fache sind unsere Rekruten so schwach, wie in der Vaterlandskunde. Kaum der 10. Teil derselben kann eine Schweizerkarte lesen. Der Hauptfehler liegt offenbar am Mangel guter Veranschaulichungsmittel in den Schulen.

Wie auf dem Gebiete der wissenschaftlichen Geographie in neuester Zeit eine ausserordentliche Tätig-

SCHWEIZ. LANDESBIBLIOTHEK 1905 G. BERN

keit und ein grosser Aufschwung sich geltend macht, gefördert durch neue Entdekungen tatkräftiger Forscher, geographische Vereine und begünstigt durch mehrere Staaten, welche Expeditionen nach dem Nordpol und Zentralasien auf öffentliche Kosten ausführen lassen, so entwikelt sich gegenwärtig auch in der Schulgeographie ein reges Leben in der alten und neuen Welt. Diese Bestrebungen führen zu einer Reform im Inhalt und in der Metode des geographischen Unterrichts. — Der Grundsaz Pestalozzi's: „Die Anschauung ist die Grundlage jedes fruchtbringenden Unterrichts" gelangt auch für die Geographie mehr und mehr zur Geltung. Die geographischen Nomenklaturen, die bis dahin als Leitfaden in den Schulen gegolten haben, werden mehr und mehr verdrängt und an ihre Stelle treten Reliefs und verbesserte Karten und Atlanten.

Unsere Schulausstellung umfasst eine grosse Zahl solcher Lehrmittel, die Zeugniss ablegen von den Anstrengungen, die in der Schweiz und im Auslande für die Erzielung besserer Resultate gemacht werden.

Reliefs sind 8 ausgestellt. In zwei Karton- und einem Gypsrelief, ausgestellt von Hrn. Kartograph Müllhaupt & Sohn in Bern, wird den Lehrern gezeigt, wie jeder selbst das Relief seines Bezirks verfertigen kann. Dies ist allerdings eine ziemlich zeitraubende Arbeit; allein wenn die Lehrer und Lehrerinnen alle wüssten, wie leicht fasslich der Unterricht in der Heimatkunde mit Hülfe eines Reliefs erteilt werden kann, würden gewiss Viele die Mühe nicht scheuen und bald finden, dass ihre Erwartungen übertroffen werden. Zwei Reliefs von Beck, Relieffabrikant in Bern, stellen die Schweiz dar und sind allgemein bekannt. Vier Reliefs: Bern und Umgebung, Brienz, der Montblanc und Nord-Savoyen sind nach Dufours Atlas von Pifre in Paris sehr sorgfältig und sauber ausgeführt. Namentlich die Reliefs von Brienz und der Montblancgruppe würden in jeder Schule ausgezeichnete Dienste leisten.

Von den Schulatlanten sind besonders drei zu erwähnen: 1. der amerikanische von J. Monteith. Es ist dies ein ausserordentlich zwekmässig angelegtes Lehrmittel und enthält neben den sehr einfachen Karten, die nur das Wesentlichste darstellen und darum sehr übersichtlich und leicht fasslich sind, von jedem Erdteil und von den wichtigsten Ländern Reliefkarten nach photographischen Aufnahmen, Schemas zum Zeichnen der behandelten Länder, Landschaftsbilder, Städteansichten, Darstellungen aus den vorherrschenden Berufsarten jedes Landes, Produktekarten, was alles zur Veranschaulichung des Unterrichts in vorzüglicher Weise dient. Daneben ist ein kurz gefasster Text gedrukt mit vielen orientirenden Fragen.

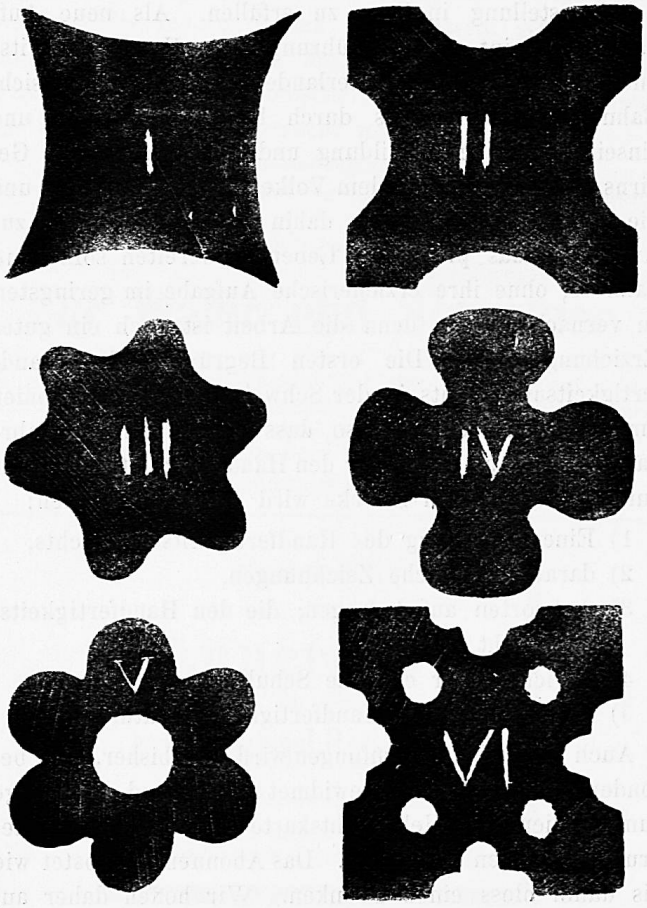
Der Schulatlas von Andree-Putzger hat mehrere Vorzüge des amerikanischen Atlasses und zeichnet sich vor diesem noch durch schönere und plastischere Darstellung aus. Er umfasst 48 Karten, welche nebst der physikalischen Gestaltung auch den Pflanzenwuchs, die Heimat der wichtigsten Tiere, die Abstammungs- und Religionsverhältnisse, das Klima trefflich veranschaulichen. — Preis nur 3 Mark, die Hälfte billiger als Sidow oder Stieler.

Auch der Atlas von Hölzel in Wien hat diese neue Bahn betreten und wetteifert mit dem vorigen in geschmakvoller Ausstattung, ein wahres Kunstwerk, das in jedem Schüler Freude erweken muss.

## Lehrgang der Basler Handfertigkeitsschulen.

*I. Halbjahr.*

Holz- und Papparbeiten. Die ersten werden mit Laubsägen ausgeführt. Statt langer Auseinandersezungen dienen folgende Zeichnungen der ersten Arbeiten:




Statt einer Laubsäge kann man eine kleine Drahtsäge verwenden, wie sie in den Eisenhandlungen z. B. bei H. Christen in Bern zu 50 Cts. zu beziehen sind. Als Material dienen dünne Brettchen von Cigarrenkistchen u. dgl.